

Sympany Versicherungen AG

Bericht zur Finanzlage 2020

April 2021

Management Summary

Sympany Versicherungen AG betreibt in erster Linie das Heilungskostenzusatzversicherungsgeschäft für Privatkunden sowie Lohnausfall- und Unfallversicherungen für Unternehmenskunden. Sie arbeitet in enger Kooperation mit den anderen Gesellschaften der Sympany Gruppe, insbesondere den KVG-Gesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG und Kolping Krankenkasse AG.

Der Unternehmenserfolg 2020 stieg von CHF 36.0 Mio. auf CHF 37.1 Mio. Die Einschränkungen der Coronapandemie haben im Geschäftsjahr 2020 zu tieferen Aufwendungen für Versicherungsfälle geführt.

Die Bewertungen in der Jahresrechnung orientieren sich an den Vorschriften von FER 41, wobei die Vorschriften des OR und der AVO-FINMA hierarchisch übergeordnet sind. Meist werden aktuelle Marktwerte verwendet, ausser bei der Bewertung der bis zum Verfall gehaltenen Obligationen, bei welchen Amortized Cost als Bewertungsmethode zur Anwendung kommt. Im Rahmen der Solvenzberechnungen werden jedoch überall Marktwerte verwendet. Im Kapitalmanagement achtet Sympany darauf, dass sie sich selbst finanziert. In den letzten Jahren konnte Sympany Versicherungen AG ihre Solvenz nachhaltig auf hohem Niveau halten. Deshalb wird für das Berichtsjahr erstmals eine Dividende beantragt. Die laufende Überwachung und das Management der Rentabilität aller Business Linien geniessen ein hohes Gewicht im laufenden Managementreporting.

Die Risikobeurteilung von Sympany Versicherungen AG sowie der weiteren Einzelgesellschaften ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt einen unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Das Risikoprofil von Sympany Versicherungen AG ist typisch für Krankenversicherer und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es wird von versicherungstechnischen Risiken sowie dem Marktrisiko dominiert, das sich aus

Schwankungen der Anlageergebnisse ergibt. Die nach dem Bilanzstichtag durchgeführte Übertragung des vergleichsweise kleinen Portefeuilles der Schadenversicherungen (Motorfahrzeug und Haushalt) bringt in dieser Hinsicht kaum eine Änderung.

Dem Versicherungsrisiko wird auch das Risiko der Langzeitverpflichtungen zugerechnet, sodass das Versicherungsrisiko ca. mehr als doppelt so hoch ist wie das Marktrisiko. Das Risiko der Langzeitverpflichtungen stellt eine Bewertung der Schwankung der alterungsbedingten Leistungsrisiken dar. Das Versicherungsrisiko hat gegenüber dem Vorjahr nur leicht zugenommen. Dem gegenüber hat das Marktrisiko stark zugenommen, weil das darin enthaltene Zinsrisiko grösser geworden ist. Dies ist die Folge des erhöhten Guthabens aus Langzeitverpflichtungen. Der ebenfalls höhere Diversifikationseffekt gleicht diese Zunahme grösstenteils wieder aus.

Die Solvenz wird mit dem vom Regulator vorgegebenen Instrument des Swiss Solvency Tests (SST) beurteilt, wobei die Standardmodelle verwendet werden. Die wesentliche Anpassung für 2021 betrifft das Kreditrisikomodell. Zudem erstellt Sympany Versicherungen AG jährlich ein «Own Risk an Solvency Assessment» (ORSA), in dem auch eine Prognose der Geschäftsentwicklung und der Solvenz über die nächsten drei Jahre vorgenommen wird. Ziel des Risiko-, Rentabilitäts- und Kapitalmanagements ist es, dass Sympany Versicherungen AG auch nach Eintritt eines Jahrhundertereignisses ihre Unternehmensstrategie unverändert fortführen kann. Deshalb wird auch intern eine minimale Solvenzquote von 200% angestrebt. Im Jahr 2020 überschritt Sympany Versicherungen AG mit einer Solvenzquote von 309% diesen Wert deutlich. Per 2021 erhöht sich die Solvenzquote auf 365%.

Inhalt

- 4 **Geschäftstätigkeit**
- 5 **Unternehmenserfolg**
- 9 **Corporate Governance und Risikomanagement**
- 12 **Risikoprofil**
- 16 **Bewertung**
- 19 **Kapitalmanagement**
- 20 **Solvabilität**
- 23 **Bericht der Revisionsstelle**
- 25 **Jahresrechnung**
 - Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Anhang zur Jahresrechnung
- 36 **Unternehmenserfolg Einzelgesellschaft Nichtleben**
- 38 **Solvabilität Einzelgesellschaft**
- 39 **Marktnahe Bilanz Einzelgesellschaft**

Alle Werte sind einzeln gerundet.

Geschäftstätigkeit

Sympany Versicherungen AG ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung Sympany und somit Bestandteil der Sympany Gruppe. Sympany führt neben dem Hauptsitz in Basel Agenturen an den Standorten Bern, Zürich Nord und Frauenfeld.

Seit dem 1. Januar 2016 sind sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sympany Gruppe bei der Tochtergesellschaft Sympany Services AG angestellt, so dass Sympany Versicherungen AG keine eigenen Mitarbeitenden mehr hat. Die von Sympany Services AG erbrachten Dienstleistungen erfolgen im Rahmen des von der FINMA genehmigten Outsourcingkonzepts.

Sympany Versicherungen AG ist in den folgenden von der FINMA bewilligten Versicherungszweigen tätig

- **Unfall (B1)**
- **Krankheit (B2)**

Die Schadenversicherungen (Motorfahrzeug und Haushalt) wurden nach dem Bilanzstichtag an die Simpego Versicherungen AG, Zürich, übertragen. Mit dieser ist Sympany Versicherungen AG eine Kooperation eingegangen und bietet ihren Kunden neu die Schadenversicherungsprodukte der Simpego an («Whitelabeling»).

Daneben werden u.a. Rechtsschutz- oder Assistance-Produkte von Drittanbietern vermittelt.

Die Geschäftstätigkeit von Sympany Versicherungen AG besteht hauptsächlich darin, den Versicherungsnehmern, die bei anderen Sympany Gesellschaften eine Heilungskostengrundversicherung abgeschlossen haben, auch eine angemessene Heilungskostenzusatzversicherung für ambulante und stationäre Behandlungen zu einem attraktiven Preis zu offerieren. Die dabei erwirtschafteten Überschüsse werden einerseits zur Stärkung der Solvenz verwendet, andererseits profitieren die Privatkunden seit dem Geschäftsjahr 2013 in Form der Überschussbeteiligung von den erzielten Gewinnen. So wurden auch im vergangenen Jahr rund CHF 7.3 Mio. an die Kundinnen und Kunden ausbezahlt.

Das Mandat zur externen Revision für Sympany Versicherungen AG wird von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ausgeführt. Der leitende Revisor ist seit 2019 Enrico Strozzi.

Unternehmenserfolg

Erträge und Aufwendungen

In Mio. CHF	Total 2019	Total 2020
Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (Prämien)	230.2	242.2
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (Leistungen)	-178.7	-154.9
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-43.6	-40.8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.5	-
Aufwendungen für das versicherungstechnische Geschäft	-222.8	-210.9

Der Unternehmenserfolg steigt von CHF 36.0 Mio. auf CHF 37.1 Mio. Das versicherungstechnische Ergebnis erhöht sich aufgrund geringerem Aufwand für Versicherungsfälle im Vergleich zur Prämie.

Prämien

Das Prämienvolumen der Sympany Versicherungen AG steigt im Geschäftsjahr 2020 um CHF 12.0 Mio. auf CHF 242.2 Mio. an. Der Haupttreiber ist mit rund CHF 13.1 Mio. die Sparte Krankheit aufgrund des Wachstum des Unternehmenskundengeschäfts.

Aufwendungen für Versicherungsleistungen

Die Leistungen von Sympany Versicherungen AG sinken von CHF 178.7 Mio. im Jahr 2019 auf CHF 154.9 Mio. im Jahr 2020. Durch die Einschränkungen der Corona Pandemie wurden weniger Leistungen bezogen, wodurch sich auch der Rückstellungsbedarf ggü. Vorjahr deutlich senkt. In den Rückstellungen sind Zuweisungen von CHF 20.0 Mio. an den Überschussfond für die Spitalzusatzversicherungen enthalten. In der Zusatzversicherung zahlt Sympany bereits seit dem Jahr 2013 Überschüsse zurück. Versicherte mit diversen Spitalzusatzversicherungen kommen im Jahr 2020 in den Genuss einer Überschusszahlung.

Abschluss- und Verwaltungsaufwand

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand sinkt um CHF 2.8 Mio., aufgrund geringerem Neukundenwachstum.

Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Kapitalanlageergebnis

Im Berichtsjahr wurde ein Kapitalanlageergebnis von CHF 12.1 Mio. erzielt, welches sich aus Erträgen von CHF 21.0 Mio. sowie Aufwendungen von CHF 8.9 Mio. zusammensetzt. Das Kapitalanlageergebnis liegt damit um CHF 29.3 Mio. unter Vorjahr. Die Abnahme zum Vorjahr ist insbesondere auf weniger positive Aktienmarktentwicklungen zurückzuführen.

Zudem entfällt im Vergleich zum Vorjahr der positive Einmal-effekt aus dem Verkauf der Immobilienobjekte in Luzern.

Wie im Vorjahr konnten alle Anlagekategorien zum positiven Kapitalanlageergebnis beitragen.

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen wurde im Berichtsjahr unverändert bei CHF 35.2 Mio. belassen. Die Rückstellung dient zur Absicherung von zukünftigen Finanzmarktschwankungen.

Ertrag aus Kapitalanlagen 2020

In Mio. CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Immobilien	–	–	–	–
Immobilienfonds	1.5	–	3.6	5.1
Festverzinsliche Wertschriften	1.4	0.0	0.0	1.4
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	0.8	0.0	2.3	3.1
Aktien	–	–	–	–
Aktienfonds	1.8	0.1	7.1	9.0
Rohstofffonds	–	–	2.4	2.4
Geldmarktfonds	–	–	–	–
Hypotheken	0.0	–	–	0.0
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	5.5	0.1	15.4	21.0

Ertrag aus Kapitalanlagen 2019

In Mio. CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Immobilien	0.4	11.5	–	11.9
Immobilienfonds	1.2	–	5.9	7.1
Festverzinsliche Wertschriften	1.6	0.0	0.0	1.6
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	0.7	–	2.0	2.7
Aktien	–	–	–	–
Aktienfonds	1.7	–	16.7	19.8
Rohstofffonds	–	1.4	1.6	1.6
Geldmarktfonds	–	–	–	–
Hypotheken	0.0	–	–	0.0
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	5.7	12.9	26.2	44.8

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge sanken im Vergleich zum Vorjahr von CHF 44.8 Mio. auf CHF 21.0 Mio. Hauptgrund für die Abnahme sind die zum Vorjahr tieferen nicht realisierten Gewinne auf Aktien- und Immobilienfondsanlagen. Mit Eintreten der Corona-Krise haben die Aktienmärkte im März 2020 starke Verluste erlitten, konnten aber in der Folge bis Ende Jahr die Verluste mehr als kompensieren.

Zudem fiel im Berichtsjahr der Einmaleffekt aus dem Verkauf der Immobilien in Luzern aus 2019 weg, welche mit Gewinn veräussert wurden. Die Erträge aus festverzinslichen Wertschriften in CHF liegen mit CHF 1.4 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert von CHF 1.6 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr konnten einzig festverzinsliche Wertschriftenfonds sowie Rohstofffonds (Goldanlagen) um CHF 0.4 Mio. bzw. CHF 0.8 Mio. zulegen.

Aufwand aus Kapitalanlagen 2020

In Mio. CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Immobilien	0.0	—	—	0.0
Immobilienfonds	—	-0.8	0.0	-0.9
Festverzinsliche Wertschriften	—	-0.1	-0.6	-0.7
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	—	—	-1.1	-1.1
Aktien	—	—	—	—
Aktienfonds	—	-2.5	-2.3	-4.8
Rohstofffonds	—	—	-1.0	-1.0
Geldmarktfonds	—	—	—	0.0
Vermögensverwaltungsaufwand	-0.5	—	—	-0.5
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-0.5	-3.4	-5.0	-8.9

Aufwand aus Kapitalanlagen 2019

In Mio. CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Immobilien	-0.6	—	-0.1	-0.7
Immobilienfonds	—	—	—	—
Festverzinsliche Wertschriften	—	-0.1	-0.8	-0.9
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	—	—	-0.6	-0.6
Aktien	—	—	—	—
Aktienfonds	—	—	-0.5	-0.5
Rohstofffonds	—	—	-0.2	-0.2
Geldmarktfonds	—	0.0	—	0.0
Vermögensverwaltungsaufwand	-0.6	—	—	-0.6
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-1.2	-0.1	-2.2	-3.5

Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Der Kapitalanlageaufwand nahm zum Vorjahr von CHF 3.5 Mio. auf CHF 8.9 Mio. zu. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr diverse Anlagen wie z.B. Aktien Europa nicht realisierte Verluste verursacht haben. Der Anteil des Vermögensverwaltungsaufwands hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.1 Mio. auf CHF 0.5 Mio. abgenommen.

Speziell erwähnenswert ist der nicht realisierte Verlust von 0.6 Mio. auf festverzinslichen Wertschriften, wo der Aufwand im Wesentlichen der linearen Kostenamortisation entspricht. Nach der linearen Kostenamortisationsmethode müssen Einstandswerte von Obligationen mit einem Kurs grösser als 100% bis zu ihrer Rückzahlung linear abgeschrieben werden.

Sonstige Erträge und Aufwendungen

In Mio. CHF	Total 2019	Total 2020
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.4	-0.4
Sonstige Erträge	—	—
Sonstige Aufwendungen	-6.5	—
Ausserordentliches Ergebnis	0.2	0.2
Gewinn/Verlust vor Steuern	42.1	43.2
Direkte Steuern	-6.1	-6.1
Gewinn/Verlust	36.0	37.1

Der Sonstige Aufwand beinhaltet im Vorjahr die Erhöhung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen um CHF 6.5 Mio. Das ausserordentliche Ergebnis beinhaltet die Reduktion von Rückstellungen für Vertragsrisiken.

Corporate Governance und Risikomanagement

Organisation und Struktur

Die Stiftung Sympany ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Diese Stiftung hält die Tochtergesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG sowie Sympany Services AG.

Die Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Verwaltungsräte dieser Tochtergesellschaften, und die Mitglieder der Geschäftsleitung der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Geschäftsleitung dieser Tochtergesellschaften. Die Stiftung Sympany konsolidiert zudem über die Stiftung Meconex eine Beteiligung von 100 Prozent an der Meconex AG.

Im Folgenden werden nur die für die Geschäftstätigkeit von Sympany wesentlichen Mandate von Mitgliedern des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung aufgeführt.

Verwaltungsrat

Zusammensetzung

Am 1. April 2021 besteht der Verwaltungsrat aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

• Siegfried Walser

Präsident des Verwaltungsrats, Dr. rer. pol., geboren 1953, Schweizer und Deutscher
Inhaber Dr. Walser Unternehmensberatung, Greng b. Murten

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident und Präsident des Anlageausschusses Pensionskasse VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, Bern
- Stiftungsratspräsident und Präsident des Anlageausschusses Pensionskasse VSMplus-Sammelstiftung für Personalvorsorge, Altendorf SZ

• Jürg Galliker

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Dr. iur., Advokat und Mediator, geboren 1964, Schweizer
Partner Nigon Rechtsanwälte und Notariat, Basel

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied Institut für Angewandte Pflanzenbiologie AG, Witterswil
- Verwaltungsratsmitglied Paul Ullrich AG, Basel
- Funktionen und Ämter
- Stiftungsratsmitglied Stiftung Casallegra, Basel
- Geschäftsführer Sandro GmbH, Allschwil

• Serge Altmann

Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer
CEO ZURZACH Care AG, Bad Zurzach

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied ZURZACH Care Zürich AG, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied ZURZACH Care Luzern AG, Luzern
- Verwaltungsratspräsident ZURZACH Care Reintegration Zürich AG, Zürich
- Verwaltungsratspräsident ZURZACH Care Klinik für Schlafmedizin AG, Bad Zurzach
- Verwaltungsratspräsident ZURZACH Care Klinik für Schlafmedizin Luzern AG, Luzern
- Verwaltungsratspräsident Medizinisches Zentrum Baden AG, Baden
- Verwaltungsratsmitglied RehaCity AG, Basel
- Verwaltungsratsmitglied reha@home, Baden

• Rolf Baumann

Betriebsökonom FH/MBA, geboren 1966, Schweizer
CEO TopPharm Apotheken und Drogerien Genossenschaft, Münchenstein

Verwaltungsratsmandat:

- Verwaltungsratspräsident TopHandels AG, Münchenstein

• Sacha Geier

Dr. med., MBA, geboren 1970, Schweizerin
Leiterin Medizinisches System und Stv. Direktorin der Klinik Hirslanden, Zürich

Verwaltungsratsmandat:

- Verwaltungsratsmitglied Hotel Heiden AG, Heiden
- Funktionen und Ämter:
- Gründerin und Inhaberin nextchange, Niederurnen

- **Sunnie J. Groeneveld**

BA Economics, Yale University, New Haven, USA,
geboren 1988, Schweizerin
Gründerin und Managing Partner Inspire 925 GmbH
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied emineo AG, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied Galledia Group, Flawil
- Verwaltungsratsmitglied HHM Gruppe (Hefti.Hess.Martignoni), Aarau
- Verwaltungsratsmitglied Jung von Matt/Limmat AG, Zürich

- **Martha Scheiber**

Dr. oec. HSG, dipl. Nat. ETH, geboren 1965, Schweizerin
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied Luzerner Kantonalbank, Luzern
- Verwaltungsratsmitglied Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit SGH, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied Mobimo Holding AG, Luzern

Funktionen und Ämter:

- Mitglied Pensionskommission (Verwaltungsrat), Pensionskasse der Stadt Luzern, Luzern
- Mitglied Anlageausschuss Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen, Bern

Geschäftsleitung

Zusammensetzung

Am 1. April 2021 besteht die Geschäftsleitung aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

- **Michael Willer**

CEO

Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer und Deutscher
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied santésuisse, Solothurn

- **Mario Bernasconi**

Leiter Geschäftsbereich Produkte & Services
Lic. rer. pol., geboren 1975, Schweizer

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

- **Suzanne Blaser**

Leiterin Geschäftsbereich HR / Corporate Functions
Lic. iur., MAS Corporate Development, geboren 1965,
Schweizerin

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsvizepräsidentin Meconex AG, Basel

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

- **Lothar Heintel**

Leiter Geschäftsbereich Online & IT

Dipl. Ing. FH, MBA USA, geboren 1972, Deutscher

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

- **Susanne Henseler**

Leiterin Geschäftsbereich Leistungen

Kauffrau, Expertin Kranken- und Unternehmensversicherungsgeschäft, geboren 1961, Schweizerin

- **Christian Meindl**

Leiter Geschäftsbereich Finanzen

Lic. oec. HSG, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, geboren 1967, Schweizer

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratspräsident Meconex AG, Basel

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident Stiftung Meconex, Basel

- **Carlo Vegetti**

Leiter Geschäftsbereich Vertrieb

Betriebsökonom FH, MBA USA, geboren 1961,
Schweizer und Italiener

Risk & Compliance Management

Zum Risk & Compliance Management gehören die Bestandteile Risk Management, internes Kontrollsystem (IKS), Compliance Management und Business Continuity Management (BCM).

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Implementierung eines angemessenen Risk & Compliance Managements. Die Leitung Risk & Compliance Management hat eine direkte Berichtslinie zum Verwaltungsrat und ist organisatorisch dem Bereich HR/Corporate Functions zugeordnet. Die ordentliche Berichterstattung durch das Risk & Compliance Management erfolgt mittels jährlichem Risk Report und Massnahmenreport an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

Die Risikobeurteilung von Sympany Versicherungen AG sowie der weiteren Einzelgesellschaften ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zur Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren und Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mithilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden. Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagementprozesses die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es, die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko- und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Verwaltungsrat validiert. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen.

Es bestehen zum Stichtag per 31. Dezember 2020 keine Risiken, welche die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Einzelgesellschaften oder der Gruppe gefährden.

Sympany verfügt über eine Compliance-Organisation, um die Compliance-Risiken zu identifizieren und Massnahmen zu treffen, um diese zu überwachen und zu minimieren. Im Bereich Datenschutz wird regelmässig ein internes Datenschutzaudit durchgeführt. Zusätzlich absolvieren alle Mitarbeitenden jährlich entsprechende Schulungen. Ihre Kenntnisse werden anschliessend geprüft.

Sympany verfügt über eine interne Revision. Die Überprüfung der Führungs- und Kontrollprozesse durch die interne Revision hat zum Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die interne Revision erfolgt durch die Prüfgesellschaft Mazars AG. Sie rapportiert direkt an den Prüfungsausschuss. Dieser erstellt im Rahmen seiner Tätigkeit einen Bericht an den Verwaltungsrat, der auch die Ergebnisse der internen Revision enthält.

Das Business Continuity Management (BCM) von Sympany hat das Ziel, die kritischen Geschäftsprozesse im Fall einer Krise aufrecht zu erhalten und die Auswirkungen des Schadenereignisses so gering wie möglich zu halten. Das BCM orientiert sich am Mindeststandard des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV), welcher von der FINMA anerkannt ist.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das unternehmensweite IKS von Sympany verfolgt einen risikoorientierten Ansatz und orientiert sich am internationalen COSO-Standard für interne Kontrollen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Der Verwaltungsrat validiert das Reporting jährlich.

Risikoprofil

Das Risikoprofil von Sympany Versicherungen AG wird geprägt durch die Geschäftstätigkeit. Marktrisiken sind nach wie vor als tief zu bewerten. Ursache hierfür ist die überwiegend kurze Abwicklungsdauer der versicherungstechnischen Risiken. Dies bedingt ein verhältnismässig kleines Rückstellungsvolumen, mithin verhältnismässig kleine Anlagevolumina im Vergleich zu anderen Versicherungsgesellschaften z.B. aus dem Lebensversicherungsbereich.

Weitere Risiken werden übernommen, sofern diese für den Betrieb des Geschäfts notwendig sind. Sympany Versicherungen AG unterscheidet zwischen folgenden Risikokategorien:

Strategisches Risiko und Geschäftsrisiken

Das strategische Risiko bezeichnet das Risiko, das sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen ergibt. Zum strategischen Risiko zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Finanzielle Risiken (Markt-Kredit-Liquidität)

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe beziehungsweise der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass eine Gegenpartei (Emittent einer Obligation, Bank, Rückversicherung usw.) ausfällt.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass – bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung – der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Operationelle Risiken (inkl. Compliance Risiken)

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von

- internen Verfahren,
- Menschen,
- Systemen oder
- externen Ereignissen eintreten.

Sämtliche Risiken, die nicht einer anderen Kategorie zuordenbar sind, fallen in diese Kategorie.

Das Compliance-Risiko bezeichnet das Risiko von Verstössen gegen Vorschriften, Standards und von daraus resultierenden rechtlichen und regulatorischen Sanktionen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden.

Risiken gemäss Standardmodell SST

Die untenstehende Tabelle zeigt eine Übersicht zu den wichtigsten Risiken gemäss dem von der FINMA vorgegebenen Standardmodell SST, das die verschiedenen Risikokategorien quantitativ bewertet.

In Mio. CHF	Expected Shortfall
- Versicherungstechnisches Risiko	121.4
- Marktrisiko	57.8
- Kreditrisiko	14.7
- Diversifikation	-46.9
Versicherungstechnisches Risiko, Markt- und Kreditrisiko	147.0

Die Risikoreduktion durch Diversifikation beläuft sich auf -26%.

(Quelle: SST 2021 von Sympany Versicherungen AG)

Auch für das Jahr 2021 wurde das SST-Modell von der FINMA überarbeitet. Das einfache Basel-III-Modell für das Kreditrisiko wurde durch ein komplexeres Merton-Modell ersetzt. Abgesehen davon ergibt sich eine grössere Veränderung bei den Langzeitverpflichtungen (LZV). Die LZV beschreiben das Risiko zunehmender Leistungen bei Alterung des Versichertenbestands. Einerseits muss in der SST-Bilanz die entsprechende Verpflichtung bzw. (im Fall von Sympany Versicherungen AG) das entsprechende Guthaben erfasst werden, andererseits geht das zugehörige Schwankungsrisiko in das Modell ein.

Das Marktrisiko wächst durch die Volumenzunahme bei den Kapitalanlagen und durch das erhöhte Zinsrisiko, was eine Folge des erhöhten LZV-Guthabens ist. Der Diversifikationseffekt hat sich in der Folge ebenfalls stark erhöht und kompensiert dadurch den grössten Teil der Zunahme des Marktrisikos wieder.

Kreditrisiko

Für die Berechnung der Kreditrisiken wurde das neue Standardmodell für das Kreditrisiko verwendet.

Das Kreditrisiko beträgt CHF 14.7 Mio. und wird dominiert durch die Risiken auf den festverzinslichen Anlagen.

Operationelle und weitere wesentliche Risiken

Die operationellen und weiteren wesentlichen Risiken werden durch den Risikomanagementprozess und das interne Kontrollsystem (IKS) minimiert, sodass sie keine wesentliche Auswirkung auf das Risikoprofil haben (vgl. Kapitel «Corporate Governance und Risikomanagement»).

Das Risiko eines längeren Ausfalls infolge einer Krise wie einer Pandemie wird durch das Business Continuity Management minimiert, das sich nach dem Mindeststandard des SVV richtet. Im Business Continuity Management sind die wichtigsten Geschäftsprozesse, die auch in einem Krisenfall funktionieren müssen, abgedeckt. Es wurden Notfallpläne ausgearbeitet, und der Krisenstab führt regelmässige Übungen durch.

Versicherungstechnische Risikoexposition

Die untenstehende Tabelle zeigt die Risikoexposition, dargestellt durch die wichtigsten Kennzahlen:

Risikoexposition

	Einzelkranken-Sparte	Kollektiv-Taggeld-Sparte	Übriges (KV-fremdes) Geschäft
Prämienvolumen 2020 (in Mio. CHF, netto)	179.6	35.2	6.2
Anzahl Deckungen	192'184	—	—

Aufgrund der Versicherungstätigkeit bestehen Risiken in der Tarifierung und der Reservierung sowie in den Kapitalanlagen. Diese Risiken werden durch bestehende risikomindernde Massnahmen und Kontrollen soweit wie möglich reduziert.

Sympany Versicherungen AG verfügt über keine ausserbilanziellen Positionen und unternahm keine Risikoübertragungen auf Zweckgesellschaften.

Wesentliche Risikokonzentrationen

Das Geschäft von Sympany Versicherungen AG war im Jahr 2020 angemessen diversifiziert. Nichtsdestotrotz bestehen Spitzenrisiken, deren potenzielle Materialisierung sich aus der adversen Entwicklung speziell im Unfallgeschäft ergeben.

Diese Spitzenrisiken werden im Rahmen von Szenario-Analysen untersucht und bewertet. Folgende Szenarien werden im SST unter anderem quantifiziert:

- Betriebsausflug mit folgenschwerem Unfall eines bei Sympany Versicherungen AG unfallversicherten Unternehmens
- Industrieunfall
- Grossschaden bei gleichzeitigem Ausfall des Rückversicherers

Risikomindernde Instrumente

Neben den im Kapitel «Corporate Governance und Risikomanagement» beschriebenen Massnahmen gibt es weitere risikomindernde Massnahmen:

Limiten- und Überwachungssystem:

Das Limiten- und Überwachungssystem erlaubt eine periodische Überprüfung der strategischen und der operativen Zielsetzungen sowie der aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Diese umfassen unter anderem die Überwachung des risikotragenden Kapitals im Verhältnis zum Zielkapital, die Rentabilität der Produkte, die Neu- beziehungsweise Bestandskundenentwicklung, die Kapitalanlagerisiken sowie die ausreichende Versorgung mit Liquidität.

Der Ausweis und die Beurteilung der Kennzahlen im Vergleich zu den festgelegten Limiten erfolgen periodisch im Rahmen von Unternehmensreports.

Risikotransfer:

In den Unfallversicherungen wurden für grosse Personenschäden mit Langfristleistungen entsprechende Rückversicherungsdeckungen abgeschlossen.

Für die Absicherung von Katastrophenrisiken in der Unfallversicherung wurde eine Kumul-Schadenrückversicherung abgeschlossen.

Zwecks Diversifikation des Gegenparteirisikos wird die Rückversicherung an mehrere Rückversicherer vergeben.

Zusätzliche Massnahmen

Anlagekommission und Anlagemanagement	<p>Vierteljährlich wird die Anlagepolitik überprüft wobei Chancen und Risiken der zukünftig erwarteten Finanzmarktentwicklungen beurteilt werden. So kann im Rahmen der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Bandbreiten auf entsprechende Entwicklungen Rücksicht genommen werden.</p> <p>Bei starken Finanzmarktschwankungen informiert das Anlagemanagement die Mitglieder der Anlagekommission über die Gründe und schlägt bei Bedarf Massnahmen vor.</p>
Anlagecontrolling	<p>Im monatlichen Turnus findet das Anlagecontrolling-Meeting statt, wo die erzielten Portfolio- und Benchmarkentwicklungen überwacht werden. Ausserdem wird die aufsichtsrechtliche sowie reglementarische Compliance überprüft. Kritische Entwicklungen werden festgehalten und allfällige Massnahmenvorschläge definiert.</p>
Strategiereview	<p>Regelmässige Strategiereview durch GL und VR > Entsprechende Massnahmen werden abgeleitet.</p>
IT-Daten und IT-Systeme	<p>Tägliche Daten-Back-ups bei einem externen Unternehmen im Raum Zürich (dort sind auch die wesentlichen IT-Systeme gespiegelt) > Der maximale Datenverlust beträgt im Worst-Case-Szenario das Volumen eines Arbeitstages.</p>
Datenschutz	<p>Eine Datenschutzverantwortliche, die neben einer beratenden Tätigkeit auch Datenschutz-Audits durchführt > Der jährliche Risk Report enthält einen Tätigkeitsbericht der Datenschutzverantwortlichen.</p>
Business Continuity Management	<p>BCM (die wichtigsten Prozesse) gemäss Mindeststandard des SVV für die Sympany Gruppe > Die Business-Continuity-Pläne werden regelmässig aktualisiert, es werden regelmässig BCM-Übungen durchgeführt.</p>

Bewertung

Bewertung der Kapitalanlagen und übrigen Aktiven

In Mio. CHF	SST 2020	SST 2021	Veränderung
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen			
Immobilien	–	–	–
Beteiligungen	–	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	194.3	207.4	13.1
Darlehen	–	–	–
Hypotheken	–	–	–
Aktien	0.3	0.0	-0.3
Übrige Kapitalanlagen	210.5	240.8	30.3
– Kollektive Kapitalanlagen	210.5	240.8	30.3
– Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
– Sonstige Kapitalanlagen	–	–	–
Total Kapitalanlagen	405.1	448.3	43.1
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven			
– Flüssige Mittel	50.4	53.5	3.1
– Anteil versicherungstechnischer Rückstellungen aus Rückversicherung	2.9	0.0	-2.9
– Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	20.6	26.0	5.4
– Übrige Forderungen	–	–	–
– Sonstige Aktiven	2.1	0.7	-1.4
Total übrige Aktiven	76.0	80.2	4.3
Total marktnaher Wert der Aktiven	415.4	528.4	47.3

Die Zunahme der Summe der Kapitalanlagen und übrigen Aktiven zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Investitionen des positiven Cashflows 2020 zugunsten von Kapitalanlagen
- Positive Anlageperformance im 2020, welche eine Zunahme der Kapitalanlagen zur Folge hatte

Bewertung der Kapitalanlagen im Geschäftsbericht

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt, falls nicht anders vermerkt, zu aktuellen Werten. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen beziehungsweise als nicht realisierter Verlust im Aufwand für Kapitalanlagen erfasst. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cashflows beziehungsweise Erträge (Discounted-Cashflow-Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

- **Immobilien:** Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen (fortgeführter Anschaffungswert).
- **Obligationen:** Die Bewertung erfolgt nach der Kostenamortisationsmethode (Amortized-Cost-Methode) abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigung auf Positionen mit andauerndem Wertverlust.
- **Aktien:** Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.
- **Kollektive Anlagen (Fonds):** Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Wesentliche Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsbericht

• Obligationen

Bei der Bewertung für Solvabilitätszwecke werden die Marktwerte für Obligationen herangezogen, während für den Geschäftsbericht die Anlageklasse gemäss der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet wird. Dabei können wesentliche Bewertungsunterschiede entstehen. Bei der Bewertung nach der linearen Kostenamortisationsmethode wird die Kursdifferenz zum Nominalwert von 100% vom Zeitpunkt des Erwerbs der Obligation bis zur Rückzahlung linear auf- beziehungsweise abgeschrieben. Der Marktwert der Obligationen übersteigt die Bewertung nach der linearen Kostenamortisationsmethode per Stichtag 31. Dezember 2020 um CHF 4.9 Mio.

• Immobilien

Bei der Bewertung für Solvabilitätszwecke wird der aktuelle Wert mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) jährlich ermittelt, während für den Geschäftsbericht die Anlageklasse zu modifizierten Anschaffungswerten bewertet wird. Dabei können wesentliche Bewertungsunterschiede entstehen.

Im Berichtsjahr wurden keine direkten Immobilienanlagen gehalten.

Zur Ermittlung des bestmöglichen Schätzwertes der Schadenrückstellungen stehen die Abwicklungsdreiecke zur Verfügung, die im Rahmen des Jahresabschlusses erstellt werden. Dies betrifft neben den Produkten der Krankenzusatzversicherung auch die Kurzfristleistungen in der Unfallversicherung.

In Bereichen, für die zu wenig interne Daten zur Verfügung stehen, wird auf externe Daten und Modelle abgestellt, insbesondere auf Standardvorgabewerte aus dem SST-Modell und auf Daten des SVV.

Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt die Entwicklung der bestmöglichen Schätzung der Versicherungsverpflichtungen im SST (marktnahe Bewertung).

Es bestehen folgende Gründe für die Bewertungsdifferenzen:

Aktiven:

- Differenz zwischen Buchwerten und Marktwerten aus Kapitalanlagen:
 - Obligationen: Differenz Marktwerte zur linearen Kostenamortisationsmethode
 - Immobilien: Differenz zwischen fortgeführten Anschaffungswerten (Buchwert) und der Bewertung nach der Discounted-Cashflow-Methode (Marktwert). Per Stichtag 31.12.2020 gibt es allerdings aufgrund der Veräusserung der Immobilienanlagen keine Bewertungsdifferenzen mehr.

Fremdkapital:

- Differenz der Rückstellungen gemäss Obligationenrecht (OR) beziehungsweise gemäss bestmöglichem Schätzwert
- Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen gemäss OR mit Fair-Value-Wert von null

Seit 2019 umfasst der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen auch das Guthaben aus Langzeitverpflichtungen, wodurch der Wert insgesamt negativ wird (d.h. die Verpflichtungen inkl. LZV werden zu einem Guthaben).

Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL)

In Mio. CHF	SST 2020	SST 2021	Veränderung
	-51.0	-134.9	-83.9

Zwischen statutarischen (OR) und marktnahen Bilanzwerten bestehen folgende Bewertungsdifferenzen:

Bewertungsdifferenzen

In Mio. CHF	Statutarisches Eigenkapital	Bewertungsdifferenzen zwischen statutarischem und marktnahem Wert	Marktnaher Wert respektive Best Estimate 31.12.2019
	210.5	389.7	600.3

Das übrige Fremdkapital hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen.

Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen

In Mio. CHF	SST 2020	SST 2021	Veränderung
	50.0	63.1	13.1

Unterschiede des ausgewiesenen Eigenkapitals zwischen Geschäfts- und Solvenzbericht

Das Eigenkapital aus Solvenz­sicht unterscheidet sich zum ausgewiesenen Eigenkapital gemäss Geschäftsbericht. Die Unterschiede resultieren aus Bewertungsdifferenzen in der Bilanz. Bewertungsdifferenzen existieren für Kapitalanlagen, versicherungstechnische und finanzielle Rückstellungen (siehe oben).

Der grösste Teil der Bewertungsdifferenzen entsteht durch die übliche aktuarielle Vorsicht bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen, die für die Sicherstellung der Fortführung der Geschäfte zwingend erforderlich sind.

Für Solvabilitätszwecke ist auch die Zuweisung von ergänzendem Kapital möglich, das Eigenkapitalcharakter aufweist. Das von der Stiftung Sympany an Sympany Versicherungen AG vergebene nachrangige Darlehen in der Höhe von CHF 13.0 Mio. wird als solch ergänzendes Kapital ausgewiesen und dem risikotragenden Kapital zur Bestimmung der Solvenzquote hinzugerechnet.

Der Qualitätsaspekt des vorhandenen Eigenkapitals drückt sich dadurch aus, dass dieses auf der Aktivseite der Bilanz in geeigneter Weise verfügbar ist. Fristigkeit, Liquidierbarkeit und Werthaltigkeit der Kapitalanlagen spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Anlagestrategie fokussiert aus diesem Grund im Wesentlichen auf die Sicherheit und Liquidität der Kapitalanlagen.

Kapitalmanagement

Struktur, Höhe und Qualität des Eigenkapitals gemäss Geschäftsbericht

In Mio. CHF	31.12.2019*	Gewinnverwendung	Gewinn	31.12.2020
Eigenkapitalposition				
Aktienkapital	8.0	—	—	8.0
Gesetzliche Kapitalreserven	1.6	—	—	1.6
Gesetzliche Reserven	4.0	—	—	4.0
Gewinnreserven	123.8	36.0	—	159.8
Bilanzgewinn	36.0	-36.0	36.0	37.1
Total	173.4	0.0	37.1	210.5

* Übertrag inkl. VVG Kolping Krankenkasse AG per 01.01.2019

Das Kapitalmanagement zielt auf die Bereitstellung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung ab, welche das Zielkapital nach Massgabe der Aufsichtsbehörde mindestens zu 100% deckt. Die interne Mindestzielgrösse sieht eine Solvenzquote von mindestens 200% vor. Auch nach Eintritt eines Jahrhundertereignisses soll das Versicherungsunternehmen eine Solvenzquote ausweisen, welche das Zielkapital vollständig deckt.

Die Planung und Steuerung des Eigenkapitals erfolgt im Rahmen der mittelfristigen Geschäftsplanung und berücksichtigt die wesentlichen Annahmen, welche aus der Geschäftsstrategie resultieren.

Bezüglich der Prämienpolitik (Tarifrunden) zielt die Geschäftsstrategie für das Privatkunden- sowie das Unternehmenskundengeschäft auf ein organisches und nachhaltig profitables Wachstum.

In den letzten Jahren konnte die Eigenkapitalbasis der Versicherungsgesellschaft enorm gestärkt werden, weshalb auf weitere Verstärkungen des Eigenkapitals verzichtet werden kann. Das positive Unternehmensergebnis im Berichtsjahr erlaubt es daher z.G. der Anteilseigner eine Dividende auszuschütten ohne die Solvenz der Gesellschaft zu schwächen. Gemäss Statuten und Organisationsreglement bereitet die Geschäftsleitung die Finanzplanung zuhanden des Verwaltungsrates zur Genehmigung vor.

Die Überprüfung/Überwachung der Geschäftsplanung im Verlauf des Jahres erfolgt in den Reports «Geschäftsentwicklung» und «Cockpit» zuhanden der Geschäftsleitung. Diese erlauben eine monatliche Beurteilung der effektiven Entwicklung gegenüber der Geschäftsplanung (Soll-/Ist-Vergleich). Bei Abweichungen können erforderliche Massnahmen rechtzeitig geprüft und allenfalls eingeleitet werden.

Solvabilität

Um die Solvenz von Sympany Versicherungen AG zu beurteilen, wird das branchenweite und durch die Finanzmarktaufsicht vorgegebene Instrument Swiss Solvency Test (SST) verwendet.

Zentrales Ergebnis des SST ist die sogenannte SST-Quote, die das Verhältnis von Zielkapital und risikotragendem Kapital darstellt. Zielkapital bezeichnet hierbei das Kapital, das die Versicherungsgesellschaft zur Bedeckung von finanziell negativen Geschäftsentwicklungen bereitstellen muss. Die Solvenzbewertung erfolgt innerhalb eines 1-Jahres-Horizonts. Gemessen an diesem Zeithorizont wird das Zielkapital derart bestimmt, dass ein komplettes Aufzehren dieses Puffers während eines Geschäftsjahres hinreichend unwahrscheinlich ist. Im Modellrahmen des SST wird hierbei ein Sicherheitsniveau so festgelegt, dass das Zielkapital (gemessen in 1% der schlechtesten Geschäftsjahre im Mittel) immer noch ausreichend ist, um die dann zu erwartenden Verluste zu tragen.

Grundlage für den SST sind Bilanzwerte, die aus modelltechnischen Überlegungen und aufgrund der besseren Vergleichbarkeit zwischen Versicherungsgesellschaften marktnah bewertet werden. Zur Ermittlung dieser marktnahen Bilanzwerte stehen die Kennzahlen zur Verfügung, die im Rahmen des Jahresabschlusses erhoben werden. Zusätzlich gehen Schätzungen für das finanzielle Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ein (jedoch ohne das Versicherungsergebnis aus der Einzelkrankenversicherung). Diese werden mithilfe von mathematischen Hochrechnungsmethoden und Expertenmeinungen ermittelt.

Die Ergebnisse des für das Berichtsjahr erstellten SST weisen für Sympany Versicherungen AG eine sehr solide Kapitalisierung aus.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Zielkapitals.

Zusammensetzung Zielkapital

In Mio. CHF	SST 2020	SST 2021	Veränderung
Herleitung Zielkapital			
Versicherungsrisiko	118.8	121.4	2.6
Marktrisiko	40.0	57.8	17.8
Kreditrisiko	11.7	14.7	3.1
Diversifikation Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiko	-26.8	-46.9	-20.2
Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiko	143.7	147.0	3.3
Aggregation mit Szenarien	0.7	0.7	0.0
Versicherungstechnisches Ergebnis	0.8	-1.8	-2.7
Finanzergebnis	-6.1	-6.8	-0.8
Market Value Margin	65.4	71.2	5.8
Total Zielkapital	204.6	210.2	5.6

Das Versicherungsrisiko wird wegen der Langzeitverpflichtungen durch die Einzelkrankensparte dominiert. Die übrigen Versicherungszweige tragen vergleichsweise wenig dazu bei.

Das Marktrisiko wächst durch die Volumenzunahme bei den Kapitalanlagen und durch das erhöhte Zinsrisiko, was eine Folge des erhöhten LZV-Guthabens ist. Der Diversifikationseffekt hat sich in der Folge ebenfalls stark erhöht und kompensiert dadurch den grössten Teil der Zunahme des Marktrisikos wieder.

Der Mindestbetrag «Market Value Margin», der eine Risikomarge bzw. Kapitalkosten darstellt, erhöht sich ebenfalls aufgrund der höheren LZV.

Der Jahresgewinn stärkt das risikotragende Kapital (RTK) um CHF 37.1 Mio., wovon jedoch 35.0 Mio. wieder als Dividende ausbezahlt werden. Die Neuberechnung der LZV führt zu einer Erhöhung um 88.9 Mio. Im Rahmen der Berechnung der LZV sind auch Betriebskosten einzusetzen.

Zusammensetzung risikotragendes Kapital

In Mio. CHF	SST 2020	SST 2021	Veränderung
Statutarisches Eigenkapital	173.4	210.5	37.1
Stille Reserven auf Kapitalanlagen	5.0	4.9	-0.1
Stille Reserven auf versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	303.8	384.9	81.1
<i>Davon Langzeitverpflichtungen</i>	<i>189.5</i>	<i>280.7</i>	<i>91.2</i>
Grundstücksgewinn-/Handänderungssteuern auf Immobilien	—	—	—
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	482.2	600.3	118.1
Dividende an Stiftung Sympany	—	-35.0	-35.0
Kernkapital	482.2	565.3	83.1
Nicht anrechenbares nachrangiges Darlehen	13.0	13.0	0.0
Total risikotragendes Kapital	495.2	578.3	83.1

Die unten stehende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des SST-Quotienten.

Die Zunahme des SST-Quotienten ist in erster Linie auf die Erhöhung der LZV zurückzuführen.

Die dargestellten Informationen (risikotragendes Kapital, Zielkapital) für 2021 entsprechen jenen, die der FINMA eingereicht wurden und noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

Zusammensetzung SST-Quotient

In Mio. CHF	SST 2020	SST 2021	Veränderung
Zielkapital	204.6	210.2	5.6
Risikotragendes Kapital	495.2	578.3	83.1
Market Value Margin	65.4	71.2	5.8
Total SST-Quotient (in %)	308.7	364.8	56.1
Total Eigenmittelüberschuss	290.6	368.1	77.5

Ein Jahrhundertereignis in den Kapitalanlagen würde die Sympany Versicherungen AG ca. CHF 58 Mio. kosten. D.h., selbst nach einem solchen Ereignis verfügt Sympany Versicherungen AG noch über einen Eigenmittelüberschuss von ca. CHF 310 Mio. und eine Solvenzquote von ca. 323%. Dies ist eine erstaunlich kleine Schwankung der Solvenzquote nach einem Jahrhundertereignis in den Kapitalanlagen und

wirft gewisse Fragen auf, ob die Kalibrierung des versicherungstechnischen Risikos im neuen SST, insbesondere der LZV, angemessen ist. Allerdings ist dieses Ergebnis auch ein Resultat des hohen LZV-Guthabens in unserem Portfolio, welches das RTK stärkt.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Sympany Versicherungen AG Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Sympany Versicherungen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Enrico Strozzi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Benjamin von Matt
Revisionsexperte

Basel, 22. April 2021

Bilanz

In CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Kapitalanlagen		443'399'864	400'168'149
- Festverzinsliche Wertpapiere		202'555'600	189'351'129
- Aktien		-	275'000
- Übrige Kapitalanlagen	3.1	240'844'264	210'542'020
Flüssige Mittel		53'502'837	50'358'536
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung		162'304	2'924'954
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.2	6'682'675	3'530'311
Übrige Forderungen	3.3	19'269'717	17'074'351
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.4	652'371	2'123'073
Total Aktiven		523'669'768	476'179'374

Passiven	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Versicherungstechnische Rückstellungen	3.5	216'314'818	217'519'103
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	3.6	37'909'826	38'909'826
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3.7	24'647'269	17'573'038
Sonstige Passiven	3.8	15'267'202	10'563'232
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.10	5'997'056	5'185'456
Nachrangige Verbindlichkeiten	3.11	13'000'000	13'000'000
Total Fremdkapital		313'136'172	302'750'655
Gesellschaftskapital		8'000'000	8'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven		1'603'700	1'603'700
Gesetzliche Gewinnreserven		4'000'000	4'000'000
Freiwillige Gewinnreserven		159'825'020	123'821'754
Bilanzgewinn		37'104'876	36'003'265
Total Eigenkapital		210'533'596	173'428'720
Total Passiven		523'669'768	476'179'374

Erfolgsrechnung

In CHF

	Anhang	2020	2019
Bruttoprämie		241'227'919	229'424'833
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-320'033	-318'229
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		240'907'886	229'106'603
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		1'320'215	1'101'821
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		242'228'102	230'208'424
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-146'111'151	-159'491'679
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		50'700	104'292
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.1	-6'043'037	-18'895'248
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.1	-2'768'950	-422'332
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-154'872'439	-178'704'967
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	4.2	-40'843'673	-43'611'762
Anteil Rückversicherer am Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-40'843'673	-43'611'762
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-15'172'740	-466'177
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-210'888'851	-222'782'906
Erträge aus Kapitalanlagen		21'028'096	44'838'237
Aufwendungen aus Kapitalanlagen		-8'924'346	-3'478'371
Kapitalanlageergebnis	4.3	12'103'751	41'359'866
Sonstige finanzielle Erträge		45'337	156
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-61'089	-40'769
Operatives Ergebnis		43'427'250	48'744'771
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-390'000	-390'000
Sonstige Erträge	4.4	-	-
Sonstige Aufwendungen	4.4	-	-6'500'000
Ausserordentliches Ergebnis	4.5	200'320	200'060
Gewinn/Verlust vor Steuern (+/-)		43'237'570	42'054'831
Direkte Steuern		-6'132'693	-6'051'565
Gewinn/Verlust (+/-)		37'104'876	36'003'265

Anhang

1 Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemeine Informationen

Der Verwaltungsrat von Sympany Versicherungen AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 22. April 2021 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.2 Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts und der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) erstellt. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

1.3 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.4 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.5 Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet.

Die folgenden wesentlichen Kurse per 31.12.2020 wurden angewendet: EUR/CHF 1.0816 (Vorjahr: 1.0870)

1.6 Kapitalanlagen

Die Bewertung erfolgt in der Regel zum Börsenkurs oder zu einem anderen beobachtbaren Marktpreis. Ausnahmen bilden die Einzelanlagen in Immobilien und in festverzinsliche Wertschriften.

Immobilien

Immobilien werden zu Anschaffungswerten zuzüglich wertvermehrenden Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Festverzinsliche Wertpapiere

Dabei handelt es sich um festverzinsliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf den Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt nach der linearen Kostenamortisationsmethode.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Kollektive Anlagen beinhalten Fonds und werden der jeweiligen Wertschriftenkategorie zugewiesen. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

1.7 Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittlern sowie anderen werden zu Nominalwerten eingesetzt und es werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.8 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie die die flüssigen Mittel aus den Kapitalanlagen.

1.9 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach Massgabe des von der FINMA bewilligten Geschäftsplanes berechnet.

Die Schadenrückstellungen inklusive der Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden nach anerkannten aktuariellen Ansätzen kalkuliert. Die verwendeten Methoden entsprechen in der Regel dem internationalen Industriestandard gemäss Chain Ladder.

Die Alterungsrückstellungen betreffen Spitalzusatzversicherungen. Sie ergeben sich als Differenz zwischen dem Barwert der künftigen Leistungen und dem Barwert der künftigen Prämien. Die dabei verwendeten Parameter wie Mortalität und Diskontierung entsprechen den aktuell verfügbaren Daten.

Die Antiselektionsrückstellungen betreffen einige ambulante Zusatzversicherungen. Sie ergeben sich als Differenz zwischen dem Barwert der künftigen Leistungen und dem Barwert der künftigen Prämien unter der Annahme, dass sich die Zusammensetzung des Versichertenbestands ungünstig verändert. Die dabei verwendeten Parameter wie Mortalität und Diskontierung entsprechen den aktuell verfügbaren Daten.

Mit Ausnahme der Deckungskapitalien für die laufenden Rentenverpflichtungen der Unfallversicherung werden die Rückstellungen nicht diskontiert.

1.10 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet. Per Ende 2020 besteht die Position aus der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen, welche den Risiken der Kapitalmärkte angemessen Rechnung trägt, und der Rückstellung für Vertragsrisiken.

1.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Rückversicherern, Agenten und Vermittlern, Kantonen und Übrigen werden zum Nominalwert eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang.

1.12 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Gesellschaftskapital
Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Es besteht aus 8'000 Namenaktien à CHF 1'000.
- Gesetzliche Kapitalreserven
Unter den gesetzlichen Kapitalreserven wird der Organisationsfonds ausgewiesen.
- Gesetzliche Gewinnreserven
Unter den gesetzlichen Gewinnreserven wird die allgemeine Reserve nach OR 671 verstanden.
- Freiwillige Gewinnreserven
Die freiwilligen Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

1.13 Rundungsdifferenzen

Alle Werte sind einzeln gerundet. Aufgrund von Rundungen kann die Summe der aufgelisteten Einzelpositionen grösser oder kleiner als das Total sein.

2 Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis 2020

In CHF	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Reserven	Gewinn- reserven	Bilanz- gewinn/ -verlust	Total
Eigenkapital per 31.12.2019	8'000'000	-	1'603'700	4'000'000	123'821'754	36'003'265	173'428'720
Gewinnverwendung	-	-	-	-	36'003'265	-36'003'265	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalreduzierung	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn	-	-	-	-	-	37'104'876	37'104'876
Eigenkapital per 31.12.2020	8'000'000	-	1'603'700	4'000'000	159'825'020	37'104'876	210'533'596

Eigenkapitalnachweis 2019

In CHF	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Reserven	Gewinn- reserven	Bilanz- gewinn/ -verlust	Total
Eigenkapital per 01.01.2018	8'000'000	-	1'603'700	4'000'000	120'330'329	3'491'425	137'425'454
Gewinnverwendung	-	-	-	-	3'491'425	-3'491'425	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalreduzierung	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn	-	-	-	-	-	36'003'265	36'003'265
Eigenkapital per 31.12.2019	8'000'000	-	1'603'700	4'000'000	123'821'754	36'003'265	173'428'720

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Übrige Kapitalanlagen

In CHF	31.12.2020	31.12.2019
Anlagefonds Immobilien	69'576'948	60'868'614
Anlagefonds festverzinsliche Wertschriften	58'188'901	51'111'019
Anlagefonds Aktien	100'478'209	87'895'139
Anlagefonds Geldmarkt	-	-
Anlagefonds Rohstoffe	12'600'206	10'667'248
Hypotheken	-	-
Total	240'844'264	210'542'020

3.2 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2020	31.12.2019
Versicherungsnehmer	5'939'938	3'210'250
Agenten und Vermittler	2'066	121
Versicherungsunternehmen	622'690	318'196
Sonstige Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	117'982	1'744
Total	6'682'675	3'530'311

3.3 Übrige Forderungen

In CHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen	18'518'576	16'287'712
- Stiftung Sympany	2'590	1'623
- Vivao Sympany AG	17'974'702	15'859'996
- Moove Sympany AG	534'568	426'093
- Sympany Services AG	3'174	-
- Kolping Krankenkasse AG	3'542	-
Sonstige Forderungen	751'141	786'639
Total	19'269'717	17'074'351

3.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

In CHF	31.12.2020	31.12.2019
Marchzinsen	652'371	773'073
Sonstige Abgrenzungen	-	1'350'000
Total	652'371	2'123'073

3.5 Versicherungstechnische Rückstellungen

In CHF	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	81'304'445	91'589'501	162'304	2'924'954	81'142'141	88'664'547
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	90'960'880	96'845'084	-	-	90'960'880	96'845'084
Deckungskapital	17'149'321	16'061'981	-	-	17'149'321	16'061'981
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung	2'829'162	1'704'205	-	-	2'829'162	1'704'205
Rückstellungen für Überschussfonds	24'071'010	11'318'332	-	-	24'071'010	11'318'332
Total	216'314'818	217'519'103	162'304	2'924'954	216'152'514	214'594'149

3.6 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

In CHF	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellung Restrukturierung	500'000	1'300'000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	35'209'826	35'209'826
Rückstellungen für Vertragsrisiken	2'200'000	2'400'000
Total	37'909'826	38'909'826

3.7 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2020	31.12.2019
Versicherungsnehmer	20'433'316	16'263'089
Agenten und Vermittler	-	-
Versicherungsunternehmen	106'796	97'731
Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4'107'157	1'212'218
Total	24'647'269	17'573'038

3.8 Sonstige Passiven

In CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen	15'008'188	9'839'375
- Stiftung Sympany	390'000	390'000
- Vivao Sympany AG	2'760'712	2'710'802
- Moove Sympany AG	-	172'231
- Sympany Services AG	11'846'670	6'554'617
- Kolping Krankenkasse AG	10'807	11'725
- Meconex AG	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	259'014	723'857
Total	15'267'202	10'563'232

3.9 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Sympany Versicherungen AG hat keine eigenen Mitarbeiter, daher bestehen auch keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2020.

3.10 Passive Rechnungsabgrenzungen

In CHF	31.12.2020	31.12.2019
Abgrenzung Steueraufwand	5'915'000	5'075'000
Sonstige Abgrenzungen	82'056	110'456
Total	5'997'056	5'185'456

3.11 Nachrangige Verbindlichkeiten

Per 31.12.2020 besteht wie im Vorjahr ein nachrangiges Darlehen der Stiftung Sympany gegenüber Sympany Versicherungen AG in der Höhe von CHF 13'000'000. Die Verzinsung erfolgt mit 3% (Vorjahr: 3%).

4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

In CHF	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	10'532'285	-719'276	-2'768'950	-422'332	7'763'335	-1'141'608
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	7'465'367	-10'979'532	-	-	7'465'367	-10'979'532
Veränderung des Deckungskapitals	-2'915'732	290'021	-	-	-2'915'732	290'021
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung	-1'124'957	54'094	-	-	-1'124'957	54'094
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	-20'000'000	-7'540'555	-	-	-20'000'000	-7'540'555
Total	-6'043'037	-18'895'248	-2'768'950	-422'332	-8'811'987	-19'317'580

4.2 Personalaufwand

Sympany Versicherungen AG hat keine eigenen Mitarbeiter, weshalb der Personalaufwand für das aktuelle Geschäftsjahr analog Vorjahr CHF 0 beträgt. Sämtliche Mitarbeiter der Sympany Gruppe sind in Sympany Services AG angestellt. Die Sympany Services AG wird basierend auf einem Outsourcingvertrag für die erbachten Dienstleistungen entschädigt.

4.3 Kapitalanlageergebnis

2020 In CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	-	-	-	-
Immobilienfonds	1'509'262	-	3'574'304	5'083'566
Festverzinsliche Wertschriften	1'406'009	1'049	18'059	1'425'117
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	794'638	14'878	2'317'706	3'127'223
Aktien	-	-	-	-
Aktienfonds	1'793'441	66'953	7'145'491	9'005'885
Rohstofffonds	-	-	2'386'306	2'386'306
Geldmarktfonds	-	-	-	-
Hypotheken	-	-	-	-
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	5'503'350	82'880	15'441'867	21'028'096
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	-9'289	-	-	-9'289
Immobilienfonds	-	-811'084	-48'720	-859'804
Festverzinsliche Wertschriften	-	-123'580	-590'659	-714'239
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	-	-24'327	-1'108'879	-1'133'207
Aktien	-	-	-	-
Aktienfonds	-	-2'482'440	-2'310'104	-4'792'543
Rohstoffe	-	-	-953'348	-953'348
Geldmarktfonds	-	-	-	-
Vermögensverwaltungsaufwand	-461'916	-	-	-461'916
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-471'205	-3'441'431	-5'011'710	-8'924'346
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	5'032'145	-3'358'551	10'430'157	12'103'751

2019 In CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	387'126	11'546'827	-	11'933'953
Immobilienfonds	1'239'817	-	5'906'105	7'145'922
Festverzinsliche Wertschriften	1'609'867	15'978	16'838	1'642'683
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	669'140	-	2'013'618	2'682'758
Aktien	-	-	-	-
Aktienfonds	1'749'639	1'383'176	16'674'862	19'807'677
Rohstofffonds	-	-	1'623'547	1'623'547
Geldmarktfonds	-	-	-	-
Hypotheken	1'698	-	-	1'698
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	5'657'287	12'945'981	26'234'969	44'838'237
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	-599'529	-	-104'925	-704'454
Immobilienfonds	-	-	-	-
Festverzinsliche Wertschriften	-	-65'855	-832'617	-898'472
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	-	-	-609'180	-609'180
Aktien	-	-	-	-
Aktienfonds	-	-	-537'375	-537'375
Rohstoffe	-	-	-162'971	-162'971
Geldmarktfonds	-	-14'616	-	-14'616
Vermögensverwaltungsaufwand	-551'303	-	-	-551'303
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-1'150'832	-80'471	-2'247'068	-3'478'371
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	4'506'455	12'865'510	23'987'901	41'359'866

4.4 Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge betragen CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

Die sonstigen Aufwendungen betragen CHF 0 (Vorjahr: CHF 6.5 Mio.).

4.5 Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis in der Höhe von CHF 200'320 (Vorjahr: CHF 200'060) beinhaltet im Wesentlichen die Reduktion der Rückstellung für Vertragsrisiken.

5 Weitere Anhangsangaben

5.1 Verpfändete Aktiven

Per 31.12.2020 bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

5.2 Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Per 31.12.2020 bestehen wie im Vorjahr keine nicht bilanzierten Leasinggeschäfte.

5.3 Mietverbindlichkeiten

Per 31.12.2020 sind keine langfristigen Mietverbindlichkeiten vorhanden.

5.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden, mit Ausnahme der VK-Entschädigungen für von anderen Gruppengesellschaften erbrachte Dienstleistungen, keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen getätigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen sind unter Ziffer 3.3 bzw. Ziffer 3.8 näher erläutert.

5.5 Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Sympany Versicherungen AG gehört der MWST-Gruppe von Sympany an. Sie haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Es wurden keine weiteren Eventualforderungen bzw. -verbindlichkeiten identifiziert.

5.6 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 0 (Vorjahr 0).

5.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns sonst keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

6 Verwendung des Bilanzgewinns per 31.12.2020

In CHF	
Saldovortrag	-
Jahreserfolg	37'104'876
Bilanzgewinn	37'104'876
Ausschüttung einer Dividende	35'000'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven VVG	1'122'884
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven UVG-0	981'992
Vortrag auf neue Rechnung	-

Unternehmenserfolg Einzelgesellschaft Nichtleben

In Mio. CHF

	Total	
	2019	2020
Bruttoprämie	229.4	241.2
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.3	-0.3
Prämie für eigene Rechnung	229.1	240.9
Veränderung der Prämienüberträge	—	—
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	—	—
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	229.1	240.9
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	1.1	1.3
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	230.2	242.2
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-159.5	-146.1
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.1	0.1
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-18.9	-6.0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0.4	-2.8
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	—	—
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-178.7	-154.9
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-43.6	-40.8
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	—	—
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-43.6	-40.8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.5	-15.2
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-222.8	-210.9
Erträge aus Kapitalanlagen	44.8	21.0
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3.5	-8.9
Kapitalanlageergebnis	41.4	12.1
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	—	—
Sonstige finanzielle Erträge	—	—
Sonstige finanzielle Aufwendungen	—	-0.1
Operatives Ergebnis	48.7	43.4
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.4	-0.4
Sonstige Erträge	—	—
Sonstige Aufwendungen	-6.5	—
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.2	0.2
Gewinn/Verlust vor Steuern	42.1	43.2
Direkte Steuern	-6.1	-6.1
Gewinn/Verlust	36.0	37.1

Solvabilität Einzelgesellschaft

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Herleitung risikotragendes Kapital (RTK)			
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe	481.1	—	528.4
aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	51.0	—	134.9
plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	-50.0	—	-63.1
Abzüge	—	—	-35.0
Kernkapital	482.2	—	565.3
Ergänzendes Kapital	13.0	—	13.0
Risikotragendes Kapital	495.2	—	578.3
Herleitung Zielkapital			
Versicherungstechnisches Risiko	118.8	—	121.4
Marktrisiko	40.0	—	57.8
Kreditrisiko	11.7	—	14.7
Diversifikationseffekte	-26.8	—	-46.9
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital	60.9	—	63.2
Zielkapital	204.6	—	210.2
SST-Quotient (in %)	308.7	—	364.8
Risikotragendes Kapital/Zielkapital	2.4	—	2.8

Marktnahe Bilanz Einzelgesellschaft

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen			
Immobilien	–	–	–
Beteiligungen	–	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	194.3	–	207.4
Darlehen	–	–	–
Hypotheken	–	–	–
Aktien	0.3	–	–
Übrige Kapitalanlagen	210.5	–	240.8
– Kollektive Kapitalanlagen	210.5	–	240.8
– Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
– Sonstige Kapitalanlagen	–	–	–
Total Kapitalanlagen	405.1	–	448.3
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven			
– Flüssige Mittel	50.4	–	53.5
– Anteil versicherungstechnischer Rückstellungen aus Rückversicherung	2.9	–	–
– Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	20.6	–	20.6
– Übrige Forderungen	–	–	–
– Sonstige Aktiven	2.1	–	0.7
Total übrige Aktiven	76.0	–	80.2
Total marktnaher Wert der Aktiven	481.1	–	528.4

Marktnahe Bilanz Einzelgesellschaft

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Best Estimate des Fremdkapitals			
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (Leben): brutto inkl. anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
davon Einzelgeschäft	–	–	–
davon Kollektivgeschäft	–	–	–
davon anteilgebundene Lebensversicherung	–	–	–
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen (Leben): brutto	–	–	–
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (Schaden): brutto	52.9	–	47.7
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen (Schaden): brutto	0.1	–	0.1
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (Krankenvers.): brutto	50.3	–	46.0
Best Estimate der Langzeitverpflichtungen (Krankenvers.): brutto	-170.2	–	-259.1
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen (Krankenvers.): brutto	1.6	–	2.8
Best Estimate der sonstigen Versicherungsverpflichtungen	14.3	–	27.6
Rückstellungen für Überschussfonds	–	–	–
Direktversicherung: sonstiges Geschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung (indirektes Geschäft)	–	–	–
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (BEL)	-51.0	–	-134.9
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	3.7	–	2.7
Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–	–
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	–	–	–
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	17.6	–	26.2
Nachrangige Verbindlichkeiten	13.0	–	13.0
Andere Verbindlichkeiten	15.7	–	21.3
Marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	50.0	–	63.1
Total Best Estimate des Fremdkapitals (Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen)	-1.0	–	-71.8
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	482.2	–	600.3

Sympany

Peter Merian-Weg 4
4002 Basel

sympany.ch

my.sympany.ch

service@sympany.ch

+41 58 262 42 00 (Privatkunden)

+41 800 955 955 (Unternehmenskunden)

sympany.ch/geschaeftsbericht

**Sympany Versicherungen AG**

Peter Merian-Weg 4
4002 Basel

Tel. +41 58 262 42 00

Fax +41 58 262 42 02

service@sympany.ch

www.sympany.ch